NACHRICHTEN AG

06. Mai 2025

Selbstverteidigung: Was ist erlaubt? Ratgeber für sichere Heimwege!

Diskussion über Selbstverteidigungswaffen in Deutschland: Sicherheitstipps, legale Vorgaben und Risiken. Informationen vom 6.05.2025.

Deutschland - In der aktuellen Diskussion um Sicherheit auf dem Heimweg und den Einsatz von Selbstverteidigungswaffen werden verschiedene Aspekte zur Rechtmäßigkeit und Sicherheit beleuchtet. Laut **FAZ** raten Vertreter des Bundesinnenministeriums von einer Selbstbewaffnung ab. Sie betonen, dass das Mitführen von Waffen die Risikobereitschaft erhöhen kann und dazu führen kann, dass Menschen in Konfliktsituationen aggressiver reagieren oder die Flucht oder das Ersuchen um Hilfe vernachlässigen.

Eine weitere Warnung ist, dass Angreifer möglicherweise den Waffenbesitzern die Waffen abnehmen und gegen sie verwenden könnten. Die gesetzlichen Vorgaben platzieren

strenge Regelungen bezüglich der Mitführung und Lagerung von Selbstverteidigungswaffen. Besonders Schusswaffen dürfen nur mit einer entsprechenden Genehmigung erworben oder zu Hause aufbewahrt werden. Elektroimpulsgeräte, die nicht verboten sind, können jedoch legal in den eigenen vier Wänden gelagert werden.

Rechtliche Rahmenbedingungen für Selbstverteidigung

In Deutschland sind nur bestimmte Gegenstände erlaubt, um sich im Falle eines Angriffs zur Wehr zu setzen. Zu den zulässigen Hilfsmitteln zählen Pfefferspray, Elektroschocker sowie der Kubotan, auch bekannt als Tactical Pen. **Die Süddeutsche** berichtet, dass Pfefferspray im Handel als Tierabwehrspray erhältlich ist und voraussetzt, dass es entsprechend gekennzeichnet ist. Der Einsatz gegen Menschen ist nur unter bestimmten Bedingungen erlaubt, was auch bei einem Missbrauch zu erheblichen Strafen führen kann. Die rechtlichen Regelungen sehen vor, dass der Einsatz von Pfefferspray nur in einem gegenwärtigen rechtswidrigen Angriff zulässig ist.

Darüber hinaus sind Reizstoffsprühgeräte nur dann erlaubt, wenn sie ein Prüfsiegel besitzen. Elektroschocker müssen ebenfalls mit einem entsprechenden PTB-Prüfzeichen gekennzeichnet sein und dürfen ausschließlich zur Selbstverteidigung eingesetzt werden. Der Kubotan ist legal erwerbbar und tragbar, steht jedoch lediglich zur Verfügung, wenn Situationen dies erfordern. Ein Sicherheitsregenschirm gilt als weiteres erlaubtes Hilfsmittel, das zur Selbstverteidigung eingesetzt werden kann.

Selbstverteidigung im rechtlichen Kontext

Die rechtlichen Rahmenbedingungen für Selbstverteidigung finden sich im Strafgesetzbuch (§ 32 StGB). Selbstverteidigung

ist erlaubt, wenn sie notwendig ist, um einem gegenwärtigen und rechtswidrigen Angriff entgegenzuwirken. Wichtig ist, dass die Verteidigungshandlung verhältnismäßig zur Bedrohung erfolgt. Ein übermäßiger Einsatz von Gewalt, wie etwa tödliche Gewalt gegen eine nicht tödliche Bedrohung, kann strafrechtliche Konsequenzen nach sich ziehen. Laut **Anwaltauskunft** sind auch unverhältnismäßige Handlungen, die aus Verwirrung resultieren, nicht automatisch strafbar, wenn sie aus Angst entstehen.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass in Deutschland ein striktes Waffenrecht herrscht, das die Mitführung von Selbstverteidigungswaffen regelt. Eine hohe Sensibilität für die rechtlichen Vorgaben ist notwendig, um nicht in die Falle übermäßiger Gewaltanwendung zu tappen. Dies ist besonders wichtig für Menschen, die sich unsicher fühlen und potenziell zu Waffen greifen möchten, um ihre Sicherheit zu erhöhen.

Details	
Ort	Deutschland
Quellen	• **www.faz.net** • **www.sueddeutsche.de** • **anwaltauskunft.de**

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de